

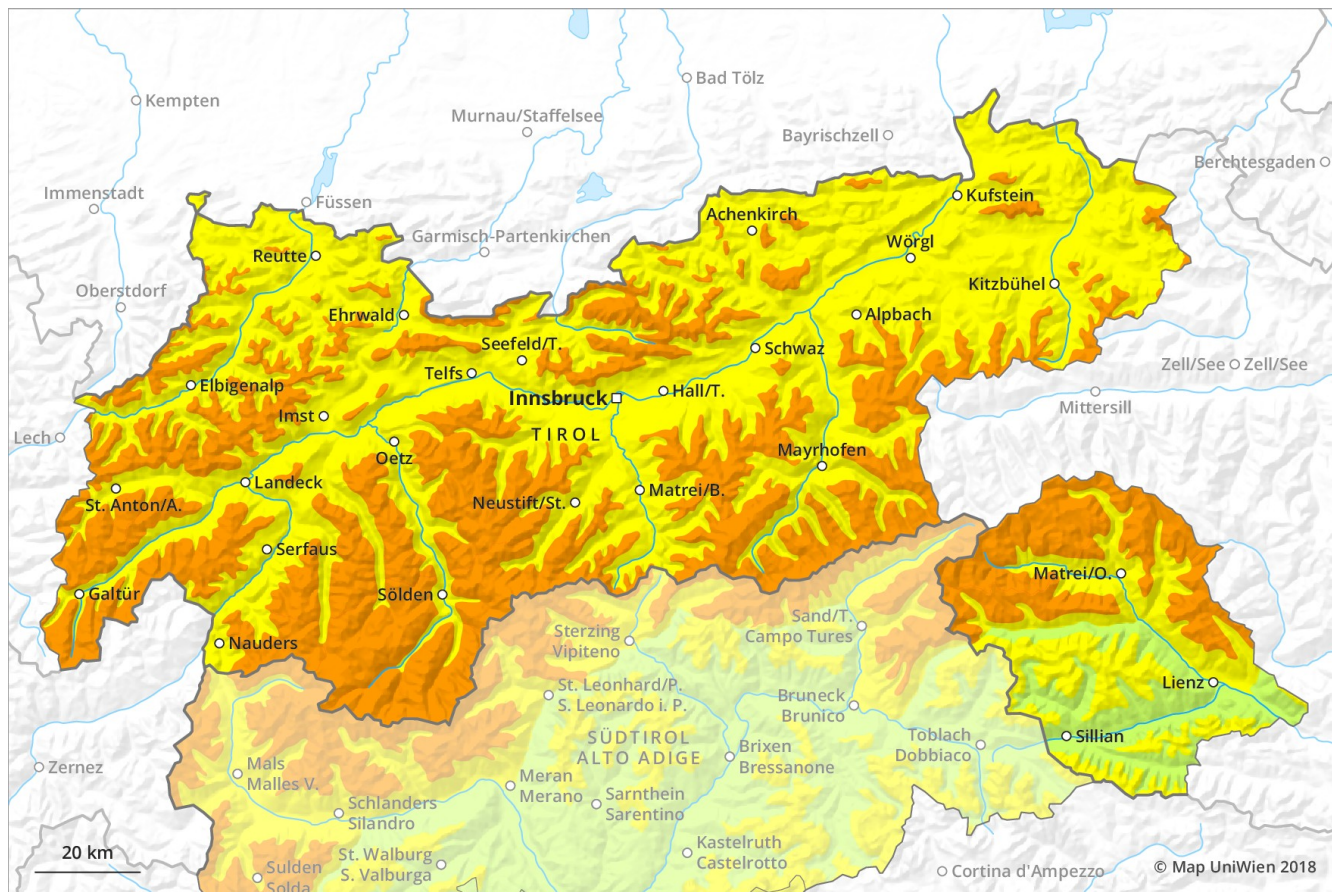
Lawinenvorhersage

Mittwoch 12.12.2018

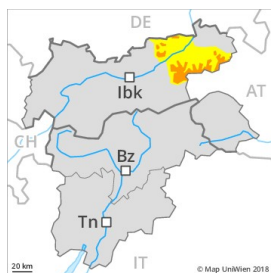
Veröffentlicht am 11.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



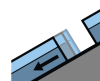
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Triebschneeannehlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind übersneit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

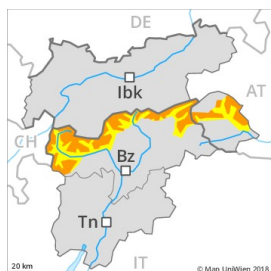
gm 2: gleitschnee

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebschneeannehlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind übersneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Trockene Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

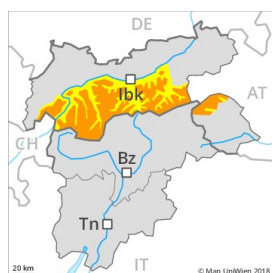
gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. Neu- und Triebschnee liegen oft auf einer weichen Altschneeoberfläche. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2400m

Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden seit Samstag umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2400 und 2900 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

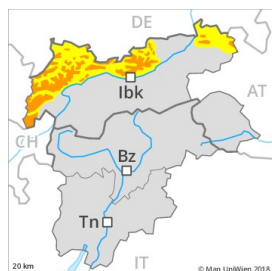
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies stark bis stürmisch. Die umfangreichen Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze weiche Schwachschichten vorhanden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 2900 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



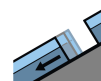
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeannehlungen. Dies an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Triebschneeannehlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

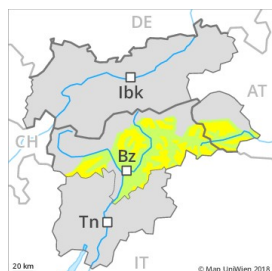
gm 2: gleitschnee

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal bis zu 120 cm. Die Triebschneeannehlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 13.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen vor allem im Norden oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.